

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **27 (2001)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Kontrolliertes Trinken: Illusion oder Behandlungsoption?»

Fachtagung des Fachverbandes
ALKOHOL- UND SUCHTFACHLEUTE A+S
mit Prof. Dr. Joachim Körkel

**7. – 8. Mai 2001 im Hotel Arte –
Kongresszentrum Olten**

Ausgangslage

Das Thema des kontrollierten Trinkens bewegt nicht nur die Gemüter der Betroffenen und Angehörigen, sondern auch die Fachleute im Suchtbereich. Die Auseinandersetzung ist komplex und anspruchsvoll, da mit diesem Thema viele grundlegende (und oft «liebgewordene») Vorstellungen über Alkoholabhängigkeit hinterfragt werden müssen, sowohl auf der Ebene theoretischer Vorstellungen wie auch auf der Ebene individueller Einstellungen.

Als Fachverband bieten wir eine Plattform an, um sich mit komplexen Themen ohne ideologische Scheuklappen auseinandersetzen zu können.

Wir anerkennen die Richtigkeit individueller Erfahrungswerte von Betroffenen und sehen das kontrollierte Trinken nicht als «Konkurrenz» zum Behandlungsziel Abstinenz. Wir sind jedoch der festen Überzeugung, dass wir als Fachleute alles daran setzen müssen, um Betroffenen zu helfen, die, aus welchen Gründen auch immer, nicht auf Abstinenz als Ziel setzen. Deshalb plädieren wir für differenzierte, d.h. auch zielgruppenspezifische Angebote in stationärer und ambulanter Beratung und Behandlung.

Aufbau der Tagung

Teil 1, Montag 13 45h bis 18 30h

Kontrollierter Suchtmittelkonsum – Schwerpunkt: Kontrolliertes Trinken

- Stand der wissenschaftlichen Forschung zum kontrollierten Trinken, mit Hinweisen zum kontrollierten Suchtmittelkonsum.
- Dieser Teil steht allen Interessierten (aus dem legalen und illegalen Suchtbereich) offen und kann separat besucht werden.
- Montagnachmittag, 13.45-18.30 Uhr

Teil 2, Dienstag 09 00h bis 17 00h

Das ambulante Gruppenprogramm zum kontrollierten Trinken (AkT)

- Dieser Teil vermittelt Fachleuten, die bereits im Feld arbeiten, Einblick in die therapeutische Vorgehensweise des AkT.
- Die Teilnehmer erwerben erste konkrete Fähigkeiten zur Leitung von ambulanten Gruppen zum kontrollierten Trinken.
- Dieser Tag entspricht Teilen des Seminars «Leitung von ambulanten Gruppenprogrammen zum kontrollierten Trinken (AkT)».
- Zu einem späteren Zeitpunkt werden die weiteren Inhalte dieses Seminars an zwei zusätzlichen Tagen angeboten.

Tagungskosten

	Mitglieder von A+S und Partnerverbände	Nichtmitglieder
beide Tage	Fr. 400.–	Fr. 500.–
nur Montag, 7.5.01	Fr. 230.–	Fr. 330.–

In den Tagungskosten sind Mittagessen, Kaffee und Erfrischungen eingerechnet.

Anmeldung

bis spätestens 27. April 2001

Bescheinigung

Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten am Ende des zweiten Tages eine Bescheinigung, die von Prof. Dr. Joachim Körkel, A+S und der «GK Quest-Akademie» unterzeichnet ist.

Informationen und Anmeldungen zur Fachtagung

A+S ALKOHOL- UND SUCHTFACHLEUTE, Luzernstrasse 37, Postfach, 6208 Oberkirch, Tel. 041 921 98 44, Fax. 041 921 98 54, asucht@bluewin.ch

Weiterbildungsangebote im Suchtbereich für die Berufsgruppen der Sozialen Arbeit

F 5 / 01

Motivation: Ein Schlüsselthema der Sekundärprävention und der Suchtberatung

(Kurs im Rahmen der Programmförderung des BAG)

Inhalte

- Grundlagenwissen Motivationspsychologie
- Begriffsklärungen: Motivation, Widerstand, Abwehr und Ambivalenz
- Motivation und Sucht(-gefährdung): Zusammenhänge und Verläufe
- Motivierende Gesprächsführung: Insbesondere Methoden und Übungen zu konstruktiven Formulierungen von Zielvereinbarungen mit Jugendlichen und jungen Drogenabhängigen

Zielgruppe

Fachleute der Sozialen Arbeit mit einem HFS- oder FH-Diplom oder andere Fachleute mit einem äquivalenten Abschluss, welche im Suchtbereich oder der offenen oder geschlossenen Jugendarbeit tätig sind.

DozentInnen

Jörg Petry, Dr. phil., Psychologischer Psychotherapeut, Psychosomatische Fachklinik Münchwies, Neunkirchen

Karin Lawaczeck, Psychologin und Psychotherapeutin FSP, Zürich

Kursleitung

Maja Schaub Reisle, lic.phil., Dozentin FH Aargau, Direktionsbereich Soziale Arbeit, Abteilung Weiterbildung/Dienstleistungen

Datum: 16.-18. Mai 2001

Kurskosten: Fr. 550.–

Anmeldeschluss: 9. April 2001

Detaillierte Unterlagen können bezogen werden beim Sekretariat der Fachhochschule Aargau, Direktionsbereich Soziale Arbeit, Abteilung W/D, Postfach, 5201 Brugg. Tel. 056/462 88 00; Fax 056/462 88 55; e-mail: sa-weiterbildung@ag.ch

Schätzen Sie eine gute Teamatmosphäre? Suchen Sie eine interessante Stelle an einem speziellen Arbeitsort?

Infolge Schwangerschaft einer Mitarbeiterin suchen wir – eine abstinentorientierte Suchteinrichtung für drogenabhängige junge Erwachsene – per sofort oder nach Vereinbarung

Sozialtherapeuten/-therapeutin 90%

Ihre Aufgaben:

- Bezugspersonenarbeit mit Einzelgesprächen
- Leiten von therapeutischen + themenzentrierten Gruppen
- Regelmässige Nacht- und Wochenenddienste

Wir bieten:

- Team- und Fachsupervision
- 1 Monat bezahlter Urlaub nach 3 Jahren
- Regelmässige Arbeitszeit mit 4-Tage-Woche

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung!

Therapeutische Gemeinschaft Neuthal,

zhd. Armin Huber,

Guyer-Zeller-Gut, 8344 Bärenswil,

E-Mail: info@neuthal.ch, Tel. 052 386 26 22

Weiterbildungsveranstaltung

im Rahmen der BAG Programmförderung im Suchtbereich

Substanzmissbrauch – Herausforderung für die Zukunft

30.5. – 1.6.2001

Zielgruppe: MitarbeiterInnen der Prävention und Drogenhilfe mit tertiärem Bildungsabschluss.

Inhalt: Mit den Mitteln einer Zukunftswerkstatt sollen Szenarien entworfen werden, um aus der Sicht der Prävention und Public Health Strategien zu generieren, die einen verantwortungsvollen Umgang mit Phänomenen wie das der Pharmakologisierung des Alltags fördern. Eingestreckt in den Ablauf der Werkstatt werden Referate und Kurzinputs. U. a. von Günter Amendt (Autor, Hamburg).

Kursleitung: Dr. med. Marco Olgiati (ISF) und lic. phil. Walter Kern (Pestalozzianum Zürich).

Modelle der Sucht

18.6. – 20.6.2001

Zielgruppe: MitarbeiterInnen im Feld der legalen und illegalen Drogenhilfe mit tertiärem Bildungsabschluss.

Inhalt: Neurobiologische Grundlagen der Sucht (Dr. med. Th. Schläpfer), entwicklungspsychologische und psychoanalytische Konzepte von Suchtentstehung und -erhaltung (Dr. med. T. Berthel), Entstehung, Dynamik und Behandlung der Sucht aus systemischer Perspektive (lic. phil. R. Wäschle), Sozialisationsgeschichten im Zusammenhang mit Suchtverhalten (lic. phil. M. Schaub), verhaltenstheoretische Modelle von Suchtentstehung und -erhaltung (Dr. med. A. Moldovanyi).

Kursleitung: Prof. Dr. A. Uchtenhagen (ISF).

Grundkurs für EinsteigerInnen in das Arbeitsfeld Drogenhilfe

5.9. – 7.9.2001

Zielgruppe: EinsteigerInnen in der ambulanten und stationären Suchthilfe im Kanton Zürich.

Inhalt: Basiswissen zu Drogenwirkung, Suchtentwicklung, Krankheitsfolgen, Rollen und Haltungen der BeraterInnen, Überblick über Drogenhilfsangebote u.a.

Kursleitung: lic. phil. Rosa Font, klinische Psychologin FSP, und lic. phil. Silvia Pfeifer (ISF).

Kursort: Institut für Suchtforschung ISF, Konradstr. 32, 8005 Zürich

Ausführliche Ausschreibung und Anmeldung bitte über:

Frau Dora Hamann, Institut für Suchtforschung, Konradstrasse 32, Postfach, 8031 Zürich

Tel. 01-448 11 60, Fax 01- 448 11 70, e-mail: isf@isf.unizh.ch

oder www.suchtforschung.ch

Was macht die Macht mit den Frauen?

Gleichberichtigung.

WoZ

Die Wochenzeitung.
Lesen beunruhigt.

Jeden Donnerstag. Auch am Kiosk.
8-Wochen-Schnupperabo: Fr. 20.–
Telefon 01- 272 15 00
www.woz.ch

Einmal im Monat mit
«Le Monde diplomatique». Auf Deutsch.

Suchen Sie ein idyllisch gelegenes Haus in familiärer
Atmosphäre um Ihre
Tagungen, Retraiten, Seminare
oder ähnliches durchzuführen?

Dann ist unser

Haus Antares

in Kienberg (SO)

35 km von Basel entfernt genau das Richtige!



Max. 17 Plätze und gut erreichbar. Halb-, Vollpension oder Selbstversorgung möglich. Alles vorhanden, um in einem besonderen Ambiente Ihre Tagungen durchzuführen.

Rufen Sie uns an oder verlangen Sie die Unterlagen:
Stiftung für Sucht- und Jugendprobleme, SSJ
Holbeinstrasse 48, 4051 Basel
Tel. 061/ 271 49 59, Fax 061/ 271 46 54
E-Mail: admin@ssj-basel.ch



**info set
direct**

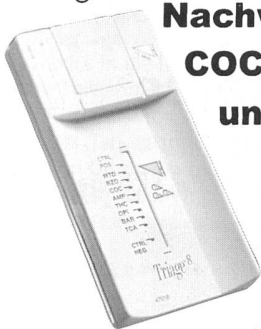
Information und Kommunikation
im Drogen- und Suchtbereich

Die Schweizer Suchtarbeit auf dem Internet

<http://www.info set.ch>

Drogenmissbrauch?

Triage⁸



**Nachweis von MTD BZO
COC AMP THC OPI BAR
und TCA**

**8 Ergebnisse in
10 Minuten**

- **Unzweideutige Interpretation auch im Cut-Off-Bereich**
- **Eingebaute Positiv- und Negativ-Reaktionskontrollen**
- **Hochspezifisches und sensitives Screening aller wichtigen Drogenmissbrauchsklassen, inklusive TCA**

Weitere Informationen unter:

MEDIM Schweiz GmbH
Medical Diagnostic Products

Postfach 247, CH-6374 Buochs

Tel. 041 622 10 40 Fax 041 622 10 43 Internet: www.medim.ch

Drug-Screen

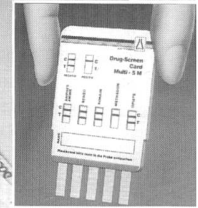
Jetzt noch einfacher und kostengünstiger...

Einfache Handhabung.
Ergebnis nach 3-8 Minuten.

Einzeltests

**Kostengünstig in der
neuen Runddose!**

Tests auch als
Multi-Test-Cards
in fünf Kombina-
tionen lieferbar,
z.B. **Multi-5M**:



Insgesamt 10 Parameter:

Amphetamin, Barbiturate, Benzodiazepine, Methadon,
Methamphetamin, Kokain, Opiate, PCP, TCA, THC

von minden GmbH



ISO
9002
zertifiziert

Carl-Peschken-Strasse 9 · 47441 Moers/Germany
Fon: +49 (0) 28 41/13 51 · Fax: +49 (0) 28 41/2 16 37
Internet: www.vonminden.de · E-mail: info@vonminden.de

FRAUENDOKUMENTATION DER GASSENARBEIT SCHWEIZ

**Zehn Jahre Arbeit mit Frauen auf der Gasse!
– Grund genug um Rückschau zu halten.**

Die Gassenarbeiterinnen der Fachgruppe Gassenarbeit des VSD haben in dieser aktuellen Dokumentation Projekte der niederschweligen, frauengerechten Arbeit der letzten 10 Jahre für Frauen und Mädchen festgehalten.

Inhalt:

- Tagesstruktur/Arbeit
- Gesundheitsförderung
- Wohnen
- Prostitution
- Kultur
- Öffentlichkeitsarbeit etc.

Die Projekte sind systematisch gesammelt, einheitlich aufbereitet und thematisch abgelegt. Ein einmaliges Zeugnis von Kreativität und Vielfalt der Projekte mit und für Frauen.

Die Dokumentation umfasst 250 Seiten und ist spiralgebunden. Kosten: Fr. 30.– + Porto.

Bestellung: Gassenarbeit Schwarzer Peter, Elsässerstr. 22, 4056 Basel, Fax: 061/ 383 84 80, e-mail: schwarzer.peter@bluewin.ch